

Franckesche Stiftungen zu Halle

Des Königlichen Propheten Davids Geistreiche Psalmen

Lobwasser, Ambrosius

Braunschweig, 1724

VD18 13158287

Das dritte bußfertige Gebät zur Vorbereitung zum heiligen Abendmahl.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-215991

Schäflein, aber führe mich wieder in deinen Pferch und Stall, und bleibe allezeit mein getreuer Hirt bis in Ewigkeit. Dann wann du mich woltest zu nichts und zu Schanden machen, so könnte ich dich nicht mehr loben und preisen, wann du mir aber Barmherzigkeit erzeigest, so wil ich dir dancken, und mich in deinem Dienst ganz ergeben, und wil in deinem heiligen Tempel bleiben, und deinen heiligen Namen anrufen, Amen.

Das dritte bußfertige Gebät zur Vorbereitung zum heiligen Abendmahl.

Gebät des heiligen Augustini, aus dem 12, und 24. Cap. des Gesprächs der Seelen mit Gott.

Lieber getreuer Gott und Vater, ob zwar ich dein armes Geschöpf, ganz mit Sünden überschütet, so wil ich doch Hoffnung haben zu dem Schatten deiner Flügel, wann ich an deine Güte gedencke, nach welcher du mich erschaffen. So komme dann deiner Creaturen zu Hülf, welche deine Güte hat formiret. Gib nicht zu, daß, was deine Barmherzigkeit gemacht hat, durch meine Bosheit verlohren werde. Dann, Herr, wann ich wiederum zu Staub werde, worzu wird dir dein Geschöpf nützen? Es ist kein Verdienst noch Würdigkeit an mir, so dich hätte können bewegen, mich zu erschaffen, da ich nichts als Staub und Aschen war. So müsse dann die Gnad, die dich bewogen, mich zu erschaffen, dich auch bewegen, mich zu erhalten. Was nuzet es dir, daß ich bin geschaffen worden, wann mich deine rechte Hand nicht erhält? Nay mein GOTT und HERR, ich weiß wol, daß deine Hand nicht verfürht, mich zu erhalten, und daß dein Ohr nicht verstopft ist, mich zu hören. Aber ich mercke wol, daß es meiner Sünden Schuld ist, daß Spaltungen und Uneinigkeit zwischen dir und mir,

zwischen der Finsterniß und dem Licht, zwischen dem Tod und Leben, zwischen der Eitelkeit und Wahrheit, zwischen diesem zeitlichen und ewigen Leben. Dennoch wil ich, o du großmächtiger Gott, der ich das Werck deiner Hände bin, dich anschreyen, und deinen Namen anrufen: Dann ich habe meine Hoffnung nicht auf mich, noch auf meine Stärke gesetzt, sondern auf deinen Arm, der mich erlösen wird, und das Licht deines Antlitzes wird mich erfreuen. Sonsten müste ich verzagen, wann du nicht meine Hoffnung wärest. Aber du bist mein Schöpffer, der nimmermehr die verläßt, die auf dich bauen: Du bist ein grosser, gütiger, freundlicher und geduldiger Gott, der alle Ding mit grosser Gürtigkeit und Gnade regieret und führet.

Es ist wahr, HERR, wir sind nur ein armes Blatt, eine geringe Blum, und unser ganzes Leben ist nur eine Eitelkeit, und ein Wind, der dahin fährt. Darum bitten wir dich auch, du wollest nicht mit uns handeln in deinem Zorn, dann wir sind deine arme Wänslein, die du auf Erden gemacht hast: HERR, HERR, woltest du deine Macht beweisen an einem Blatt, oder Stroh und Stoppeln? Wir hören deine Barmherzigkeit so hoch preisen; daß du nicht begehrest den Tod der armen Sünder, so laß dann nicht zu, daß der Tod, den du nicht gemacht hast, über dein armes Geschöpf herrsche. HERR, ich begehre von Herren selig zu werden, aber indem ich den guten Willen habe, so habe ich doch nicht die Gewalt, kurz zu sagen, ich vermag nichts, es sey dann Sach, daß mich deine Macht stärke. Ich weiß leyder selber nicht, was ich wollen und wünschen sol, wann du mir nicht die Gnade verlehrest, daß dein Will in mir geschehe, wie im Himmel. Du bist der HERR der ganzen Welt, der Fürst

Für
lend
• We
die
Ges
mac

Thü
Abe
Spric
Cap

wach
ten,
See
an n
Wa
Sch
danc
aller
leuch
der
Ver
mac
auf,
hilf
liger
Herr
du er
mich
so u